



Medienmitteilung der Neuen Heimat Tirol

Firstfeier und Bewohnerfest in der Kitzbüheler „Badhaussiedlung“

KITZBÜHEL (24.7.2014). Zur Firstfeier und gleichzeitig auch zum BewohnerInnenfest lud die Neue Heimat Tirol am Donnerstag in die „Badhaussiedlung“ in Kitzbühel. Im östlich auslaufenden Stadtkernbereich wird Zug um Zug die Südtiroler Siedlung erneuert. In einem ersten Bauabschnitt entstehen 30 Miet- und 15 Eigentumswohnungen.

Der letztlich eingeschlagene Weg der schrittweisen Erneuerung der Südtiroler Siedlung in Kitzbühel war nicht unumstritten. „Sanieren – nicht demolieren!“ war noch im Jahr 2006 die unmissverständliche Forderung in Teilen der Öffentlichkeit. „Damit wurden die Sorgen und Ängste vieler MieterInnen der Kitzbüheler Südtiroler Siedlung zum Ausdruck gebracht, nachdem sie erstmals mit den Plänen der NHT konfrontiert wurden“, erinnerte NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner die Gäste der Firstfeier an die Startschwierigkeiten dieses Projektes. Und Gschwentner weiter: „Wir legten dann den MieterInnen umfangreiche Kostenkalkulationen für notwendige Sanierungen vor und in zahlreichen Versammlungen wurden die Vor- und Nachteile einer Sanierung im Vergleich zum Neubau erörtert. Zugleich haben wir mit der Stadt Kitzbühel ein ausgewogenes städtebauliches Erneuerungskonzept erarbeitet, das den BewohnerInnen der „Badhaussiedlung“ in Zukunft hochwertigen Wohnraum in ansprechender Wohnumgebung sichern würde. Die Entscheidung ist dann zu Gunsten eines Neubaus gefallen. Damit gehört jetzt die Stadt Kitzbühel zu zwölf weiteren Gemeinden in Tirol, in denen für die Erneuerung altgedienter Wohnanlagen entschieden wurde“. Und wie Gschwentner wissen ließ, „erfreulicherweise zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Wie in den anderen Gemeinden auch, wird die NHT alles daran setzen, zufriedenen MieterInnen auch für die nächsten 60 Jahre qualitätsvollen und auch leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.“

Acht Zweizimmer-, 20 Dreizimmer- und zwei Vierzimmerwohnungen sind als Mietwohnungen auf drei Baukörper mit jeweils Erdgeschoß und zwei Obergeschoße verteilt. Dazu kommen noch vier Zweizimmer- und elf Dreizimmerwohnen im Eigentum.

Die Architektengruppe P3 Ziviltechniker GmbH. plante die Gebäude höhenmäßig gestaffelt und harmonisch an das bestehende Gelände angepasst. Die drei Gebäude sind durch die Tiefgarage verbunden. Die Zufahrt befindet sich am Bichlnweg an der Südwestseite des Grundstückes. 20 Autoabstellplätze im Freien ergänzen das Parkplatzangebot. Die künftigen BewohnerInnen können sich auf ein verkehrsfreies Fußwegnetz und auch auf einen Kinderspielplatz freuen. Auch an eine umweltfreundliche Anbindung an das öffentliche Busnetz wurde gedacht.

Alle drei Gebäude sind in Passivhausbauweise ausgeführt. Die Wohnungen sind allesamt mit Komfortlüftung ausgestattet. Die Heizungsanlage wird mit Gas betrieben und durch eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung auf dem Dach komplettiert.

Die Wohnungen sind alle barrierefrei über einen Lift zu erreichen. Die Architekten hatten bei ihrer Planung auch schon das Älterwerden der künftigen BewohnerInnen im Auge. Die Sanitärbereiche der Bäder und WC`s, die jetzt noch voneinander getrennt sind, können bei Bedarf jederzeit durch einfachen Zusammenschluss der Räume in eine behindertengerechte Nasszelle umgebaut werden. Je nach Geschoßlage werden die einzelnen Tops mit Terrassen, Balkonen bzw. Gartenflächen ausgestattet.

Die Gesamtkosten für die Mietwohnungen betragen inklusive ca. €5 Mio., jene für die Eigentumswohnungen ca. €2,9 Mio. Die durchschnittliche Wohnungsmiete beläuft sich pro m² auf ca. €6,76 brutto, der durchschnittliche Kaufpreis inklusive Tiefgarage kommt auf ca. €2.784,39.

Übergabetermin des ersten Bauabschnittes zur Erneuerung der Südtiroler Siedlung in der Kitzbüheler Badhaussiedlung ist im April 2015.

Bildunterschrift: Ingeborg Berger freut sich schon sehr auf ihre Übersiedlung von der alten in ihre topmoderne neue Wohnung in der Kitzbüheler „Badhaussiedlung“. Zum Bewohnerfest anlässlich der Firstfeier trafen sich mit ihr (von li.): Vizebürgermeister Gerhard Eilenberger, NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, sowie Bürgermeister Klaus Winkler. **Foto:** Vandory

Für weitere Informationen:

Direktor Hannes Gschwentner
GF der Neuen Heimat Tirol
Gumpstraße 47, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 664 80333160
e-mail: gschwentner@nht.co.at
www.neueheimattirol.at